



FUNDAZIUN
TÜR AUF
MO VINAUVON

FUNDAZIUN ECUMENA TÜR AUF – MO VINANUVON
ÖKUMENISCHE STIFTUNG TÜR AUF – MO VINAUVON

**Damit das Mögliche entsteht,
muss immer wieder das Unmögliche
versucht werden.
(Hermann Hesse)**

Geschätzte Freundinnen und Freunde, Gönnerinnen und Gönner, liebe Mitglieder im Stiftungsrat, liebe freiwillig und angestellt Mitarbeitende

1991 hat die Kirchgemeindeversammlung der Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi die heute so erfolgreiche und vielseitig verbindende Stiftung Tür auf - mo vinavon gegründet. Seither wurde sie von Ihnen und allen Ihren Vorgängerinnen und Vorgängern gepflegt und weiter entwickelt. Was anfangs vielleicht idealistisch oder unmöglich erschien, hat sich in konkrete Projekte und Taten verwandelt – Sie haben dies ermöglicht!

Für Ihr unermüdliches Engagement, Ihr Durchhaltevermögen und das Vorwärtsschauen und -arbeiten bedanken wir uns als „Mutter“ der Stiftung ganz herzlich und wünschen Ihnen für die weitere Arbeit gutes Gelingen, Freude und viele positive Begegnungen.

Im Namen des Vorstandes und der Gemeindeversammlung grüsst Sie herzlich



Roland Just
Präs. des Stiftungsrates

STIFTUNG TÜR AUF – MO VINAUVON 1991-2019

'Tür auf' in Geschichte ...

18.01.1991

Die Generalversammlung der Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi – sie tagt im Hotel Rätia in Disentis – errichtet unter dem Namen "Stiftung Tür auf – mo vinavon" eine kirchliche Stiftung nach Art. 80 ff., 87 und 52, Abs. 2 des Schweiz. Zivilgesetzbuches und stattet sie mit einem Startkapital von CHF 30'000 aus. Die Gründung wird durch lic. iur. Josef Brunner von Ilanz öffentlich beurkundet. Als Zweck der Stiftung steht in der Urkunde: „Die Stiftung bezweckt die Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten in der Cadi. Mit der Organisation und Durchführung von Projekten und Veranstaltungen im sozio- und interkulturellen Bereich fördert sie Begegnungen, Kommunikation und Verständnis zwischen Jung und Alt, Einheimischen und Auswärtigen, Katholiken, Protestanten und Angehörigen anderer Konfessionen oder Religionen. Zur Realisierung dieser Zielsetzung bezweckt die Stiftung die Beschaffung weiterer Mittel und deren Verwaltung, sowie allenfalls auch die Erstellung, Anschaffung und Verwaltung von Immobilien.“

In den ersten Stiftungsrat werden gewählt:

Sepp Fidel Sievi, Pfr. der kath. Pleiv S. Gions Disentis/Mustér,
Christine Bischof-Haefeli, Disentis/Mustér,
Elvira Möckli-Fry, Disentis/Mustér,
Augusta Gadola-Bearth, Disentis/Mustér,
Paul Keller, Disentis/Mustér,
Franz Gerth, Disentis/Mustér,
Sybille Staat, Rabiis,
Gion Schwarz-Messerli, Disentis/Mustér
und als Präsident Roland Just, Pfarrer der Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi in Disentis/Mustér.

Die Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi stellt dem Stiftungsrat 15 Stellenprozent ihres Pfarramtes und CHF 30'000 als Startkapital zur Verfügung.

Die Stiftung wird vom Kanton GR als gemeinnützig anerkannt. Damit sind Spenden an sie steuerlich absetzbar.

1991/92

Im Auftrag des Stiftungsrates erstellt das Architekturbüro Schneider/Cathomas in Brigels ein Vorprojekt zum Bau eines ökum. Begegnungszentrums für Einheimische und Auswärtige in Disentis. Eine schweizweit ausgerichtete Werbeaktion zur Unterstützung des Projektes erbringt zwar viel positive Resonanz auf das Begegnung und Bildung ins Zentrum rückende Grundanliegen der Stiftung, aber zu wenig konkrete finanzielle Unterstützungszusagen. Das Bauprojekt wird deshalb fallen gelassen. Stattdessen beschliesst der Stiftungsrat, den Stiftungszweck mittels Veranstaltungs- und Bildungsangeboten umzusetzen. Aus Mitgliedern des Stiftungsrates und weiteren Interessierten wird die Arbeitsgruppe **ARENA** gebildet.

Die Idee des Bauprojektes wird von der Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi aufge-



nommen und in den folgenden Jahren weiter verfolgt. In ihrer Trägerschaft entsteht 1998/99 das Begegnungszentrum **AUA VIVA** in Disentis-Raveras, das seither sowohl ihren eigenen als auch den Bedürfnissen der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

1993/94

Die **ARENA** führt erstmals ein Veranstaltungsprogramm unter dem Thema „Miteinander – Füreinander / Dar il maun“ durch. 1994/95 lautet das Thema „Gesund sein - werden - bleiben / Esser - vegnir - star sauns“ und widmet sich der Einführung in alternative Heilmethoden.

Auf Initiative von Jugendlichen und unter Leitung von Grossrat Daniel Monn entsteht die 2. Arbeitsgruppe der Stiftung **Gruppa d'interess dalla Gioventetgna GIG**, die die Einführung von Jugendarbeit und die Einrichtung eines sozialpädagogisch begleiteten Begegnungsortes für Jugendliche in der Cadi vorantreiben will. Mit Unterstützung der „Pro Helvetia“ wird das Vorhaben beschrieben und öffentlich diskutiert.



1995

Als 3. Projekt in der Stiftung entsteht das **LABIRINT – der etwas andere Laden**. Die Idee einiger Frauen, einen Weltladen in Disentis zu eröffnen, wird an bester Lage im Dorfzentrum von Disentis umgesetzt. Motto: „Agir fair? - era ella Cadi! products dil tierz mund: Max Havelaar – claro – papeteria – cartas – cudischs – Soglio“. Daneben unterstützt das LABIRINT die Missionsgruppen in den Kirchgemeinden der



Cadi bei der Organisation und Durchführung von gemeindlichen Verkaufsständen in der Fastenzeit und an Missionssonntagen.

Die **ARENA** führt ihr drittes Jahresprogramm durch, diesmal zu verschiedenen Aspekten des Themas: „Wie krank machen uns Gesellschaftsnormen?“

Die **GIG** startet eine Petition und sammelt in der Cadi 947 Unterschriften für die Einrichtung einer regionalen Jugendarbeitsstelle. Sie gründet den „Bus da notg“, einen Nachtbus-Service für abendliche Veranstaltungen in der Cadi. Der Stiftungsrat beschliesst die Einrichtung einer 50%igen Jugendarbeitsstelle in der Cadi, finanziert durch Beiträge der Kirchgemeinden.

1996

Seit ihrem Bestehen führte die Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi in den Sommerferien für ihre Mitglieder Kinderlager durch. Die wachsende Nachfrage aus den kath. Gemeinden führt zur Gründung des ökum. Lagerteams **CAMPINOS** als 4. Projekt unter dem Dach der Stiftung, das jährlich eine Sommerfreizeit für Primarschulkinder veranstaltet.



Für die Jugendarbeit der **GIG** werden nacheinander und temporär 2 Praktikanten angestellt: Pauli Tuor von Rabius und Katja-Anna Gabriel von Trin. Beide verlassen nach dem Praktikum die Cadi, um an den Hochschulen St. Gallen und Zürich ein Studium in sozialer Arbeit aufzunehmen. Der Stiftungsrat bittet die politischen Gemeinde um Unterstützung für den Stellenunterhalt.

Das Programm der **ARENA** stellt ‚Spezielle Menschen im Alltag‘ vor.

1997/98

Durch eine Revision der Stiftungsurkunde soll es möglich werden, dass die Kirchgemeinden und politischen Gemeinden der Cadi Vertreter in den Stiftungsrat entsenden können.

Mittels Beratung und einer Vergabung unterstützt die Stiftung den Aufbau der Ludothek in Disentis.

Die **CAMPINOS** führen ihr bisher grösstes Lager durch und erreichen die Kapazitätsgrenze.

Aus der Arbeit der **GIG** geht als Sektion der Bündner Pfadfinderorganisation die „Battasendas Muntatsch“ hervor, die bis 2001 tätig ist. Da mehrere GIG-Mitglieder wegziehen muss die Jugendarbeitskommission reorganisiert und als **SIGA - Sustener Interest da Giuventetgna Activa** neu formiert werden. Die Suche nach einer ausgebildeten Jugendarbeits-Fachkraft bleibt erfolglos und die Stelle unbesetzt. Die **ARENA** organisiert eine Vortragsreihe zur „Sozialen und wirtschaftlichen Zukunft der Schweiz“.

1999-2001

Der Stiftungsrat formuliert „5 gute Gründe für die ökumenische Zusammenarbeit“ und nimmt damit Impulse aus der ‚Tagsatzung der Bündner Katholiken‘ und der ‚Charta Oecumenica‘ auf.

Auf Grund der Nachfrage von regelmässigen Kinderlager-TeilnehmerInnen nach einem vergleichbaren Angebot auf der Oberstufe organisieren die **CAMPINOS** im Jahr 2000 das erste Sommerlager für Jugendliche.

Die **SIGA** präsentiert dem Stiftungsrat Dr. Ozioma Nwachukwu und empfiehlt ihm dessen Anstellung als Jugendseelsorger. In Absprache mit ihm wird das Jugendarbeitskonzept neu gefasst und seine Anstellung trotz der Tatsache, dass die Stellenfinanzierung den Kirchgemeinden Kopfzerbrechen bereitet, auf den 01.01.2002 beschlossen.



Nach 6 erfolgreichen Betriebsjahren, in denen – manchmal nur mit grosser Anstrengung – der Weltladen selbsttragend geführt wurde, beschliesst das **LABIRINT**-Frauenteam dessen Schliessung auf den Sommer 2001.

Die **ARENA** organisiert eine Veranstaltungsreihe zu Fragen rund um Adoleszenz und Jugendalter und startet 2001 ihre themenorientierten Film- und Diskussionsabende im AUA VIVA.

2002/03

Mit der neu zusammengesetzten Jugendarbeitskommission **SIGA** nimmt Dr. Ozioma Nwachukwu seine Arbeit als Jugendseelsorger auf, gekoppelt mit einem Religionsunterrichtspensum an den Oberstufenschulen der Cadi und einem kleinen Pfarramtspensum in der kath. Pfarrei Tujetsch. Ein kleines Sekretariatspensum wird von Annamaria Pfister übernommen. Die Bemühungen des Stiftungsrates um die finanzielle Unterstützung der politischen Gemeinden führen 2004 zum Erfolg.

WELLNESS FÜR DIE SEELE heisst ein neues Projektvorhaben, in dem drei Profis - Dr. Ozioma Nwachukwu, kath. Theologe, Priester und Logotherapeut; Pfr. Roland Just, evang. Theologe und Supervisor; Gioni Defuns, Psychologin und Psychotherapeutin SGGT/FSP, freischaffender Künstler - gemeinsam Kurse und Workshops im Zusammenhang von Religion, Psychologie und Theologie anbieten. Die bescheidene Resonanz darauf lässt sie den Focus verändern und bis 2006 das **TRIALOG**-Projekt „Begegnungen im Festkreis des Jahres“ anbieten.

Wellness für die Seele

Im Zuge der Restrukturierung der **CAMPINOS** wird 2003 die Lagerorganisation in zwei selbständige Teams mit je eigener Leitung für das Kinder- und Jugendlager aufgeteilt und der Projektname in **CAMPS CADI** geändert.



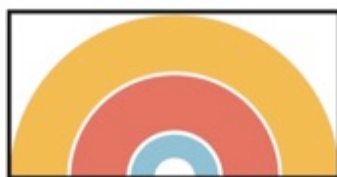
Nach der Schliessung des Kinos in der Disentiser Halle Cons bereitet eine engagierte Interessengruppe unter dem Dach der Stiftung die Wiedereröffnung als Projekt **KINO DISENTIS** vor. Im Herbst 2002 starten monatliche Filmvorführungen mit aktuellen Spielfilmen für Erwachsene und Kinderfilm-Nachmittagen.



2004-06

Eine 5-köpfige Reisegruppe besucht im Frühjahr 2004 mit Dr. Ozioma Nwachukwu seine Heimat Umunumo in Imo State, Nigeria und evaluiert die Arbeit der dort von ihm 1998 gegründeten Mbara Ozioma Foundation, die das Ziel hat, mit dem Bau des Welfare and Development Centre Mbara Ozioma die soziale, edukative und wirtschaftliche Entwicklung im ländlichen Projektgebiet Umunumo zu unterstützen (ca. 50'000 Einwohner, 160 km²). Das aus den Erfahrungen der Reise entstandene mehrstufige Konzept (2005-2015) zur Ent-

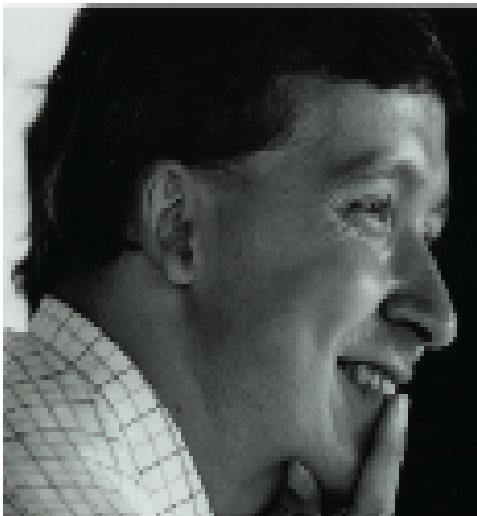
**MBARA
OZIOMA**



PARTNERSCHAFT
FÜR ENTWICKLUNG
IM SÜDEN NIGERIAS

wicklung von Foundation und Zentrum wird im November vom Stiftungsrat als Partnerschaftsprojekt **MBARA OZIOMA** unter das Dach der Stiftung aufgenommen. Von 2005-2019 werden 16 Projektreisen nach Umunumo durchgeführt, an denen Personen aus der Surselva, der Innerschweiz und aus Deutschland teilnehmen, die vor Ort beratend und aus- und weiterbildend bei der Entwicklung der Mbara Ozioma Foundation tätig sind. Zuhause informiert die Projektkommission über und wirbt für die Unterstützung der Foundation.

In einer ersten Phase bis 2009 ist der Aufbau und die Konsolidierung der Organisation der Mbara Ozioma Foundation mittels mehrerer Kleinprojekte geplant (Spitex-Dienst, ausserschulische Kinder- und Jugendarbeit, Trinkwasserversorgung, Ausbildung in Projektmanagement, Sicherung des traditionellen Wissens in den Bereichen Genealogie/Musik/Flora).



Die **ARENA** startet mit dem Philosophen Daniel Bremer von Zürich das Projekt „Café Philo – ein Gesprächsraum der besonderen Art“, das 2 Jahre lang regelmässig zu Gesprächsabenden mit gesellschaftspolitischen und kulturellen Fragestellungen einlädt.

Von der Gemeinde Disentis wird die Stiftung 2006 mit dem Kulturförderpreis „Premi Desertina da promoziun“ ausgezeichnet.

2007/08

Im März 2007 verlässt Dr. Ozioma Nwachukwu die Cadi, um vor seiner Rückkehr in seine Heimat 2008 noch ein Jahr als Pfarrer der kath. Pfarrei Inwil LU Erfahrungen zu sammeln. Die Jugendarbeit der **SIGA** wird bis Ende



2008 von Mathilda Peng, Andrea Cathomas und Gabriela Cabalzar im Job-Sharing weitergeführt. Die Ergebnisse der Jugendarbeitsstudie der Region Surselva veranlassen den Stiftungsrat, die Beendigung der SIGA-Jugendarbeit auf Ende 2009 zu beschliessen und die politischen Gemeinden zur Übernahme der Verantwortung für die Jugendarbeit aufzufordern.

2009

Eine Delegiertenkonferenz aus allen politischen, Kirchgemeinden und Unions da giuventetgna der Cadi erarbeitet unter Leitung des kantonalen Dachverbandes jugend.gr das Konzept und den Leistungsvertrag „Offene Jugendarbeit Cadi“. Nach der Zustimmung aller politischen Gemeinden tritt der Vertrag mit der Stiftung am 01.01.2010 in Kraft und stellt die Jugendarbeit für 3 Jahre auf ein stabiles Fundament. Bis Ende des Jahres 2009 führt Gabriela Cabalzar die 30%ige Jugendarbeitsstelle allein weiter. In Disentis eröffnet sie das erste „Local da giuventetgna“ der Cadi in der Halle Cons.

Mit dem Lehmbauprojekt und der Gründung der landwirtschaftlichen Frauengenossenschaft St. Nicholas beginnt in Umunumo der Bau des Welfare and Development Centre **MBARA OZIOMA**. Die Zusammenarbeit mit dem Ökumenischen Eine-Welt-Kreis St. Nikolaus Wolbeck e.V. (Münster D) ermöglicht es, die finanzielle Unterstützung durch das Deutsche Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung BMZ zu erlangen. Die modernisierte Lehmbautechnologie wird zuerst an einem Mustergebäude erprobt und dann erstmals beim Bau der Palmölmühle angewandt. Um die Arbeitsgruppe MBARA OZIOMA in den mit dem Baubeginn wesentlich grösser werdenden Aufgaben zu entlasten, gründen UnterstützerInnen des Projekts in CH, D und A den internationalen **Förderverein MBARA OZIOMA**, der sich speziell um Werbung und Fundraising für das Projekt bemüht. Peter Kreiliger produziert den Dok-Film ‚Oziomas Rückkehr – ein Priester zwischen Afrika und Europa‘, der in den ‚Sternstunden‘ des Schweizer Fernsehens und in 3Sat ausgestrahlt wird.

Zusammen mit einer Projektgruppe der Ev.-ref. Kirchgemeinde der Cadi beteiligt sich die **ARENA** an Film- und Vortragsveranstaltungen zum Thema „Wasser“ aus künstlerischer, literarischer, politischer und philosophischer Perspektive im Rahmen des Kunstprojektes ‚font**AUn**Aviva‘.



font**AUn**Aviva



2010

Die neue Jugendarbeitsstruktur **GIUVENTETGNA CADI** nimmt im Frühjahr ihre Arbeit gemäss Leistungsvertrag zwischen der Stiftung und den



Disentiser Brunnenweg
Via da fontannas Muster

politischen Gemeinden auf. Die nunmehr 80%ige Jugendarbeitsstelle wird mit Gabriela Cabalzar und im Sekretariat mit Annamaria Pfister besetzt. Im April wird das Jugendarbeitsbüro in Trun eröffnet. In Sedrun öffnet der Schülertreffpunkt ‚Talina‘ seine Pforten und in Surrein und Brigels ist ein solcher in Vorbereitung. Die Kirchgemeinde Trun stellt ihre Mitarbeit im Stiftungsrat ein und beschränkt sich auf das Engagement in der Jugendarbeit.



Die **ARENA** beteiligt sich mit dem Projekt **AUFGABENHILFE** an einem Projektwettbewerb der Banca Raiffeisen Cadi und gewinnt den ersten Preis. Ab Schuljahr 2010/11 stehen ca. 30 Seniorinnen und Senioren den Primar- und Sek./Realschulkindern in der Cadi zur Aufgabenaufsicht und für Nachhilfeunterricht zur Verfügung.



Zusammen mit der Gerontologin Esther Appenzeller bereitet die ARENA ein neues Projekt zur niederschweligen Betreuung und Begleitung von alten und allein lebenden Menschen in der Cadi durch Freiwillige vor. Nach deren Ausbildung startet der Begleitdienst **NUS PER TUTS**.



In Umunumo baut **MBARA OZIOMA** im Herbst die zweite Trinkwasserversorgungsanlage für ca. 10'000 EinwohnerInnen in 3 Dörfern des Projektgebietes. Die Bohrung auf ca. 100 m Tiefe ist Ende November fertig gestellt. Zu Weihnachten gibt es Wasser! In Vorbereitung befinden sich der Bau einer Yams- und Kasava-Mühle als zweites Standbein der landwirtschaftlichen Frauengensenschaft St. Nicholas und der Berufsschule ‚Mbara Ozioma

College of Technology MOCTECH‘ für Holz- und Metallverarbeitung, Elektrotechnik und Computer, die den Jugendlichen in der Projektregion eine qualifizierte Berufsausbildung ermöglichen soll.

2011-13

Der Bau der Yams- und Kasava-Mühle in Umunumo wird durch die Schweizer Botschaft in Abuja unterstützt. Da Nigeria kein Schwerpunktland der Schweizerischen Entwicklungsarbeit ist, empfiehlt die DEZA und die Botschaft das Projekt **MBARA OZIOMA** privaten Förderstiftungen und Gönnern zur Unterstützung. 2013 startet das erste Ausbildungsjahr der MOCTECH für Schreiner. Kirchgemeinden in Basel, Frauenfeld und Brugg/Windisch treten in die Partnerschaft ein.



Im Mai 2013 schliesst das **KINO DISENTIS** nach 10 Betriebsjahren in der Halle Cons Disentis seine Pforten, da die notwendige Investition in eine moderne digitale Vorführanlage die Möglichkeiten von Gemeinde und Stiftung übersteigt.

Eine engagierte Gruppe junger Frauen bereitet mit einer Bedarfsanalyse und einem Betriebskonzept die Eröffnung der Kindertagesstätte **LUMPAZI** in Disentis vor. Mit kantonaler Betriebsbewilligung und gesetzlich geregelten Subventionen wird im August 2013 in der Disentiser Stampa die Kita eröffnet. Lisa Giorgio wird als Leiterin angestellt. Nach zwei Betriebsjahren steht die Kita auf sicheren wirtschaftlichen Füßen. Im Laufe der Zeit wächst das Team auf 6 Mitarbeitende. Betreut werden im



KINO DISENTIS SCHLIESST! ABSCHIEDS-APÉRO LETZTER FILM

DISENTIS/MUSTÉR HALLA CONS VENDERDIS ILS
03.05.2013
APÉRO NAVEN DALLAS 19.30H.
FILM NAVEN DA 20.30H.
NAVEN DA 12 ONNS

THE HUNGER GAMES
DIE TRIBUTE VON PANEM
142 MIN.



CORDIALMEIN ENVIDA / GRUPPA DA KINO MUSTÉR
JUGENDSCHUTZ: UNBEGLEITET DÜRFEN JUGENDLICHE UNTER 16 JAHREN UND KINDER IM RAHMEN DES FESTGELEGTEN ZUTRIFFSALTERS FILMVORFÜHRUNGEN BESUCHEN, DIE SPÄTESTENS 21.00 UHR BEENDET SIND. IN BEGLEITUNG ERWACHSENER DÜRFEN SIE ALLE FILMVORFÜHRUNGEN BESUCHEN, FALLS SIE DAS FESTGELEGTE ZUTRIFFSALTER NICHT UM MEHR ALS 2 JAHRE ÜBERSCHREITEN. DIE VERANTWORTUNG FÜR DIE ENHALTUNG DER ALTERSBESTIMMUNGEN LIEGT BEI DER BEGLEITPERSON.

Durchschnitt 30 Kinder im Alter von 4 Monaten bis 5 Jahren.

Mit der Erneuerung des Leistungsvertrags mit den Gemeinden und einer schlankeren Struktur kann die **GIUVENETEGNA CADI** ab 2013 ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen. Das Sekretariat wechselt zu Inge Venzin und weiter zu Olivia Pfister.

2014-16



Die **MOCTECH** erweitert das Ausbildungsangebot mit Metallbearbeitung und Elektrotechnik und baut bis 2016 die dafür erforderlichen Werkstatt- und Theoriegebäude. Die Ausbildungsabschlüsse werden staatlich anerkannt und sind der schweizerischen Berufsmatura und dem Fachausweis vergleichbar.

LUMPAZI erhält von der Gemeinde Disentis den Leistungsauftrag zur Führung einer schulergänzenden Tagesstruktur für Kindergarten- und Primarschulkinder.

NUS PER TUTS stellt auf Ende 2015 seine Arbeit mangels Nachfrage ein.

2017-19

Auf Ende 2017 tritt die Gemeinde Breil/Brigels nach der Fusion mit Waltensburg und Andiast aus dem Leistungsvertrag Jugendarbeit aus. Die verbleibenden Gemeinden der Cadi schliessen den Vertrag auf Beginn 2019 neu ab. Das Sekretariat der **GIUVENTETGNA CADI** wird aufgehoben und der Stellenumfang auf 70% festgelegt.

In Folge des neuen Bundesrechts über die Stiftungsaufsicht übernimmt die Finanzverwaltung des Kantons GR vom Kirchenrat der Ev.-ref. Landeskirche die Aufsicht über die Stiftung. Die Stiftung wird in das Handelsregister eingetragen und als externe Revisionsstelle das Treuhandbüro Gredig+Partner beauftragt.



MBARA OZIOMA baut in Umunumo in der 3. und letzten Etappe Wohnheim, Aula/Speisesaal mit Küche und Bäckerei und einen Fussballplatz für die MOCTECH. Jedes Jahr beginnen nun 90 Jugendliche und junge Erwachsene ihre 3-jährige Berufsausbildung. Die landwirtschaftliche Frauengemeinschaft St. Nicholas ist auf 350 Mitglieder gewachsen und



bereitet einen Agrobusiness-Betrieb zur Fleisch-, Fisch- und Gemüseproduktion und einen Catering-Betrieb vor.



Pfingstprojekt 2019-21

Die Ev.-ref. Landeskirche GR wählt MBARA OZIOMA zu ihrem Pfingstprojekt 2019-2021 und unterstützt es mit den jährlichen Pfingstkollekten aller Kirchgemeinden.

Zusammen mit der landeskirchlichen ÖME Weltweite Kirche-Fachstelle wird MBARA OZIOMA im ganzen Kanton bekannt gemacht.



... und Gegenwart 2019

Stiftungsrat:

Pfr. Roland Just (Präsident, Vertr. Ev.-ref. Kirchgemeinde Cadi, MBARA OZIOMA/ARENA/GIUVENTETGNA CADI)

Christina Labas (Kassierin, Vertr. Ev.-ref. Kirchgemeinde Cadi)

Madlen Deflorin-Spescha (Protokoll, Vertr. Pleiv cat. S. Gions Mustér)

Pres. dalla Pleiv Hans Möckli (Vertr. Ev.-ref. Kirchgemeinde Cadi)

Pres. dalla Pleiv Arthur Caduff (Vertr. Pleiv cat. Tujetsch)

Nadia Monn-Degonda (Vertr. Pleiv cat. Sumvitg-Cumpadials/Rabius/Surrein)

Pres. Communal Disentis/Mustér Robert Cajacob (Vertr. Konferenz dils presidents communaux Cadi)

Gion Tenner (Vertr. Pleiv cat. S. Gions Mustér, CAMPS CADI)

Andrea Cathomas (Vertr. Pleiv cat. Breil/Brigels, CAMPS CADI)

Severino Solér (Vertr. Pleiv cat. Tujetsch, LUMPAZI)

Beisitzer ohne Stimmrecht:

Gabriela Cabalzar (Jugendarbeiterin GIUVENTETGNA CADI)

Lisa Giorgio (KiTa-Leiterin LUMPAZI)

Susanne Strupler (Buchhaltung)

Rechnungsrevision:

Treuhandbüro Gredig und Partner Chur/Thusis

Aufsicht:

Finanzverwaltung des Kantons GR, Stiftungsaufsicht

Handelsregister des Kantons Graubünden:

CHE-305.187.752

Bilanz per 31.12.2018:

CHF 206'411

Angestellt Mitarbeitende:

10 Angestellte im Stiftungsrat (Buchhaltung und Kommunikation) und in den Projekten GIUVENTETGNA CADI und LUMPAZI

Freiwillig Mitarbeitende:

ca. 100 freiwillig Mitarbeitende mit ca. 6'000 h

Laufende Projekte:

Die **ARENA** organisiert Veranstaltungen, um Tabus zu thematisieren, Impulse und Denkanstösse zu geben, den Dialog zwischen unterschiedlichen Positionen zu fördern und Informationen weiterzugeben.

Arbeitsgruppe: Roland Just (Leitung), Hans Möckli

Die **CAMPS CADI** organisieren Ferienfreizeiten für Primarschulkinder und Real/Sek.-SchülerInnen aus der Cadi.

CAMPS I bis 2017: Andrea Cathomas (Leitung), Maurus Tomaschett, Norina Monn, Andrea Deplazes, Ramona Deplazes, Martina Flepp

CAMPS II bis 2019: Gion Tenner (Leitung), Marie-Rose Deflorin, Conradin Caduff, Pierino Bisquolm, Franz Gerth, Irene Huonder, Astrid Wild

Die **GIUVENTETGNA CADI** initiiert auf der Basis der Leistungsvereinbarung mit den politischen Gemeinden offene Jugendarbeit und soziokulturelle Animation unter SchülerInnen und Jugendlichen und führt die Jugendarbeitsstelle.

Jugendarbeitskommission: Robert Candinas (Leitung, Gemeinde Sum-vitg), Mario Hitz (Gemeinde Tujetsch), Kurt Wolf (Gemeinde Trun), Gabriel Venzin (Gemeinde Medel), Iris Lombris (Gemeinde Disentis), Roland Just (Stiftungsrat)

Jugendarbeitsstelle: Gabriela Cabalzar (Promotura da giuventetgna)

20 ausgebildete Jugendleiter in den locals da giuventetgna Talina, Cons und Pistregn

MBARA OZIOMA unterhält Partnerschaftsbeziehungen zur Mbara Ozioma Foundation in Imo State, Nigeria und unterstützt und berät sie beim Aufbau des Welfare and Development Centre MBARA OZIOMA in Umunumo.

Projektkommission: Roland Just (Leitung), Dr. med. Andreas Fischbacher, Brigitte Durrer, Silvia Hendry-Spreiter, Monica Flepp, Marcel Levy, Dr. Ozioma Nwachukwu (Vertr. MOF)

Vorstand Int. Förderverein MBARA OZIOMA: Peter Kreiliger (Präsident), Roland Just (Kassier), Dr. med. Andreas Fischbacher, Monica Flepp, Kathrin Riediker (Vertr. Frauenfeld), Tobias Brecht (Vertr. Neckarsulm/Darmstadt D), Alfred Pototschnigg (Vertr. Bad Eisenkappel A), Rechnungsrevisoren: Paul Duff (Disentis) und Paulina Arpagaus (Laax)

LUMPAZI betreibt die Kindertagesstätte in Disentis und betreut werktags von 06.30-18.00 Uhr in der familien- und schulergänzenden Tagestruktur Kinder von 4 Monaten bis Ende der Primarschule.

Betriebskommission: Madlen Deflorin-Spescha, Hans Jacomet, Loris Marsura, Silvia Berther, Susanne Strupler

Angestellte im Betreuungsteam: Lisa Giggio (Leiterin), Nadine Rei und Gianna Tomaschett (Erzieherinnen), Selina Giger, Bianca Livers und Seraina Capaul (in Ausbildung FaBe), Ana Nägele (Aushilfe), Christina Labas (freiwillige Kita-Oma)

Beendete Projekte:

1995 – 2002: **LABIRINT** Weltladen in Disentis

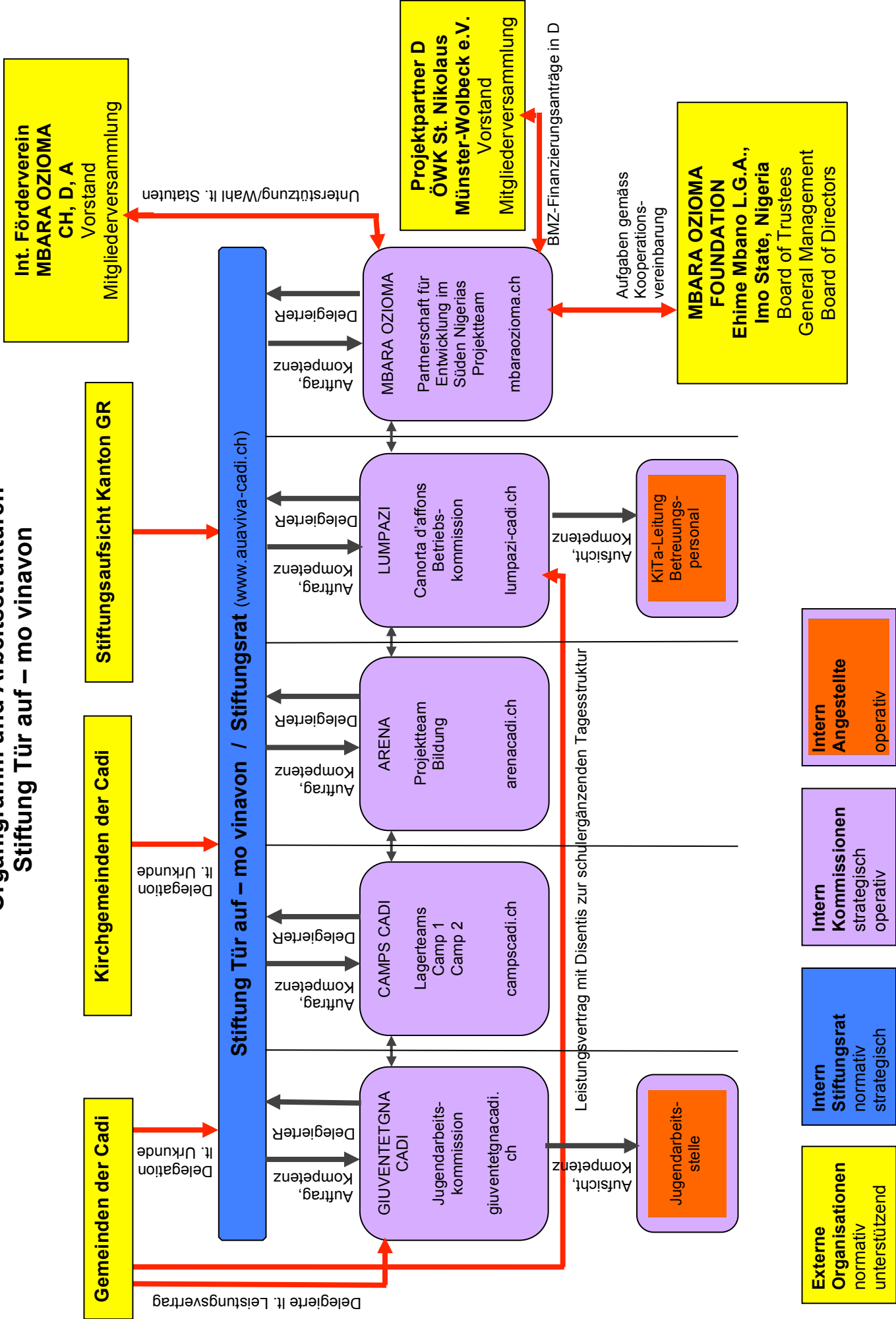
2002 – 2013: **KINO DISENTIS**

2003 – 2007: **TRIALOG** Wellness für die Seele und Begegnungen im Festkreis des Jahres

2010 – 2017: **AUFAGABENHILFE** Hausaufgabenhilfe und Nachhilfeunterricht für Primar- und Sek.-SchülerInnen durch SeniorInnen

2010 – 2015: **NUS PER TUTS** niederschwelliger Begleitdienst für SeniorInnen

Organigramm und Arbeitsstrukturen Stiftung Tür auf – mo vinavon





GIUVNETTGNA CADI – Jugendcamp in Disentis-Caischavedra 2005

Fundaziun Tür auf-mo vinavon + Via Raveras 25 + CH-7180 Disentis/Mustér
Tel.: +41 81 947 44 10, +41 79 729 73 72 + www.auaviva-cadi.ch
tuerauf-movinavon@auaviva-cadi.ch + www.campscadi.ch + www.lumpazi-cadi.ch
www.giuventetgnacadi.ch + www.mbaraozioma.ch + www.arenacadi.ch
GKB + IBAN: CH76 0077 4110 3029 4410 0 + Swift: GRKBCH2270A